

EAPU-Beratungstelefon**1300 651 192**

Erste Anlaufstelle für Informationen, Unterstützung und Hinweise für alle, die Seniorenmissbrauch erleben, mitbekommen oder vermuten.

- Zum Ortstarif innerhalb Queensland
- Wenn Sie aus einem anderen Staat anrufen, wählen Sie **07 3250 1836**. Für diese Nummer gelten die normalen Telefongebühren, doch wir rufen Sie gerne zurück.
- Montag bis Freitag, 9 Uhr bis 17 Uhr (nach Dienstschluss meldet sich der Anrufbeantworter).
- Unsere Dienstleistung ist vertraulich und Anrufer können anonym bleiben.
- Wir hören den Anrufern zu, um zu erfahren, was sie unternommen haben möchten. Wir geben Informationen und können Anrufer mit Dienstleistern in Verbindung setzen.
- Wir sprechen außerdem die Bedürfnisse der misshandelnden Person an, um Familienbeziehungen aufrechtzuerhalten.

Wenn Sie einen Dolmetscher benötigen, dann rufen Sie zunächst den Dolmetscherdienst unter **131 450** (Translating and Interpreting Service) an und teilen Sie der Vermittlung Ihre Sprache mit. Halten Sie dabei diese Broschüre griffbereit.

So können Sie uns behilflich sein:

- Teilen Sie uns alles mit, was Sie über die Situation wissen.
- Beantworten Sie unsere Fragen, damit wir einen guten Einblick in die Situation erhalten.
- Sagen Sie uns, was Sie bereits versucht haben.
- Sagen Sie uns, was Sie gerne unternommen haben möchten.
- Sagen Sie uns während des Anrufs bzw. nachher, wenn Sie eine Beschwerde über uns haben.
- Bitten Sie uns nicht, auf unrechtmäßige oder unethische Weise zu handeln.
- Behandeln Sie unsere Mitarbeiter respektvoll.
- Geben Sie uns Feedback über unsere Dienstleistungen, damit wir diese verbessern können.

Ihr Feedback

Sie können dem Manager des Lifeline Community Care-Programms für Senioren in Brisbane (Manager of the Older Persons Programs Lifeline Community Care Brisbane) über die folgenden Kontaktangaben Feedback über alle von uns geleisteten Dienste geben:

Tel.: 07 3250 1900**Fax: 07 3250 1929****E-Mail: eapu@lccq.org.au****Website: www.eapu.com.au****Postanschrift: PO Box 108****Fortitude Valley QLD 4006****Seniorenmissbrauch,
-misshandlung
& -ausbeutung****Einheit zur Bekämpfung
von Seniorenmissbrauch**

Förderung der
Rechte aller
Senioren,
missbrauchsfrei zu leben

1300 651 192**Telefonberatung bei Seniorenmissbrauch****www.eapu.com.au**

Was ist Seniorenmissbrauch?

Seniorenmissbrauch ist die Misshandlung oder Ausbeutung eines älteren Menschen durch eine Person, die dieser ältere Mensch kennt und der dieser ältere Mensch vertraut.

Dies kommt vor, wenn eine Person einen älteren Menschen bewusst kontrolliert, wodurch dem Betreffenden seine Menschenrechte vorenthalten werden und was möglicherweise rechtswidrig ist.

Seniorenmissbrauch kann jedem überall auf der Welt widerfahren, es kommt in allen Volksgruppen und Religionen sowie auf jedem Bildungsniveau vor und betrifft Männer und Frauen.

Misshandelnde Personen sind u.a. Frauen und Männer oder auch erwachsene Kinder, der Ehepartner, andere Familienmitglieder, Freunde und Dienstleister.

Arten von Seniorenmissbrauch

Es gibt viele Arten von Seniorenmissbrauch und üblicherweise kommt jeweils mehr als eine Art von Missbrauch vor:

Psychische Misshandlung — einschließlich geistige, emotionale und verbale Misshandlung, Androhung von Gewalt sowie Erniedrigung.

Finanzieller Missbrauch — d.h. rechtswidrige bzw. unzulässige Verwendung des Geldes bzw. Vermögens einer Person.

Körperliche Misshandlung — d.h. Zufügen von Schmerzen bzw. Verletzung. Dazu zählt Schlagen, Ohrfeigen, körperliche Einschränkung und die Verabreichung von zu wenig bzw. zu viel Medikamenten.

Sexuelle Misshandlung — d.h. sexuelle Nötigung, Vergewaltigung bzw. Verhalten, das einem älteren Menschen Unbehagen bezüglich des eigenen Körpers verursacht.

Sozialer Missbrauch — d.h. einen Menschen an Kontakt mit Familie und Freunden bzw. der Teilnahme an geselligen Aktivitäten hindern.

Vernachlässigung — d.h. beabsichtigte bzw. unbeabsichtigte Unterlassung seitens des Betreuers, allen Bedürfnissen des von ihm abhängigen Menschen nachzukommen.

Warum bleibt Missbrauch verborgen?

Ältere Menschen könnten z.B.:

- sich des Missbrauchs nicht bewusst sein;
- sich schämen, sich bei der Familie zu beschweren;
- die missbrauchende Person mögen;
- auf die Hilfe der missbrauchenden Person angewiesen sein;
- nicht wissen, wer ihnen helfen kann;
- Angst haben, die Situation zu verschlimmern;
- Angst haben, von der Familie getrennt zu werden;
- das Rechtssystem und die Polizei nicht hinzuziehen wollen;
- nicht in der Lage sein, auf Englisch zu kommunizieren.

Was kann unsere Organisation tun?

Unsere Dienstleistungen sind kostenlos und umfassen:

ein landesweites Beratungstelefon;

Schulung für Dienstleister;

Informationsstunden für Gemeindegruppen;

Unterstützung für Dienstleister in entlegenen Gebieten.

Was kann unsere Organisation nicht tun?

- Fälle von Seniorenmissbrauch untersuchen.
- Einzelne Klienten persönlich treffen.

Wie können ältere Menschen Seniorenmissbrauch vermeiden?

Sie können:

- sich um ein Gleichgewicht zwischen den Bedürfnissen ihrer Familie und ihren eigenen Bedürfnissen bemühen;
- den Kontakt zu Freunden und gesellschaftlichen Gruppen aufrecht erhalten und somit an Unterstützung und Informationen gelangen;

- ihr Recht auf unabhängige Rechts- und Finanzberatung geltend machen; keine rechtsgültigen Dokumente unterschreiben, wenn sie nicht die Möglichkeiten sowie die Konsequenzen von Entscheidungen verstehen;
- für gesundheitliche, finanzielle und rechtliche Angelegenheiten keine Familienmitglieder sondern nur zugelassene Dolmetscher verwenden;
- Informationen einholen und für die Zukunft planen – es gibt viele Dienstleistungen, die einem älteren Menschen dabei helfen können, selbstständig zu leben;
- sich an Organisationen wenden, die der Familie bei der Betreuung eines älteren Menschen Unterstützung bieten können;
- vermeiden in Krisenzeiten große lebensverändernde Entscheidungen zu treffen, wenn es einem nicht gut geht bzw. wenn man aufgewühlt ist;
- im Gefahrenfall die Polizei anrufen;
- die Elder Abuse Helpline (Telefonberatung bei Seniorenmissbrauch) anrufen, wo sie vertrauliche Unterstützung, Informationen und Hinweise erhalten.



Menschenrechte älterer Menschen

Ältere Menschen haben das Recht auf Selbstständigkeit, Teilnahme, Betreuung, innere Erfüllung und Würde.